Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2022)
Heft: 122

Artikel: Gutgeschulte Zeichner
Autor: Wild, Roman
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1037342

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Handstickmaschine – Geschichte und erste Besitzer

Text: Ruedi Baer
Bild: Ortsmuseum Rebstein

Nur eine Montage aus zwei Bildern, aber in echt ein historisches Objekt erster Güte: Die älteste bekannte Saurer Handstickmaschine, im Ortsmuseum Rebstein, gebaut in Arbon anno 1882, in Betrieb bis 1980, also fast hundert Jahre

Vor mir liegt ein gediegen aufgemachtes Dokument, ein historisches Werk erster Güte. «Unser» Heino Strobel hat mit Patrick Schnetzer zusammen die Geschichte der ersten Handstickmaschinen akribisch erforscht und dokumentiert. Manches, was ich wusste, war Halbwissen und unpräzise Überlieferung. Jetzt hingegen weiss ich es und kann es jederzeit nachlesen. Wie war das wirklich mit der Urmaschine von Josué Heilmann, und wann wurde diese Maschine gebaut? Und was hat es mit der Geschichte auf sich, dass Franz Saurer bereits als angestellter Konstrukteur in der Maschinenfabrik Weniger die Heilmann'sche Maschine gesehen habe?

Wer sich in diese unglaubliche Geschichte der ersten Erfindung im für die Ostschweiz so bedeutenden Markt von Stickmaschinen vertiefen will, der muss warten. Denn die feine Broschüre – mit Originalstickerei ausgerüstet – im Privatdruck erschienen, ist natürlich bereits vergriffen. Wir hoffen, dass bald einmal eine Digitalversion verfügbar sein wird. Das werden wir dann mitteilen.

GRATULATION, lieber Heino, da hast Du Dich um die Geschichte der frühen Stickmaschinenhersteller unglaublich verdient gemacht. Endlich wurde mit diversen Behauptungen, beschönigten Darstellungen und gar «Geschichtsklitterungen» aufgeräumt.

Dass Euer Werk nicht nur historisch einiges zurechtrückt und die Lorbeeren an den richtigen Ort hin bringt, sondern dass die Arbeit auch wissenschaftlich sauber aufbereitet ist, UND erst noch optisch ganz wunderbar daher kommt, dafür gibt es den «Chlüpperli-Orden Erster Klasse», den ich Dir hiermit verleihe.

Gutgeschulte Zeichner

Text: Dr. Roman Wild, Textilmuseum St. Gallen
Bildquelle: Otto Rietmann, Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen, VSRG 70063

Ohne stimmigen Entwurf finden Textilien keine Abnehmer. Die schöpferischen Entwurfsprozesse bestimmen in der Textilindustrie über den (Miss-)Erfolg auf den Weltmärkten. Vor diesem Hintergrund unterstützte das Kaufmännische Directorium die Ostschweizer Textilfirmen mit der Gründung einer Zeichnungsschule in St. Gallen. «Gutgeschult» durften sich nach 1867 diejenigen Entwerfer nennen, die eine mehrjährige Ausbildung absolviert und dabei Kompetenzen wie das Ornamentzeichnen, Blumenzeichnen, Figurenzeichnen, «Stilisiren und Componiren» erlernt hatten. 1886 zog die Zeichnungsschule von der Wassergasse an die Vadianstrasse und richtete sich im neu erstellten Bau des Industrie- und Gewerbemuseums, dem heutigen Textilmuseum St.Gallen, ein. Im Eröffnungsjahr verewigte der St.Galler Fotograf Otto Rietmann (1856–1942) die verschiedenen Museumsabteilungen. In der Zeichnungsschule hatten es ihm die angehenden Entwerfer – mehr noch die Entwerferinnen – angetan. Die «Mädchenclasse» Jahrgang 1886 arrangierte er zu einem meisterhaften Gruppenporträt.

Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe St.Gallen, 1886